der man es sofort ansieht, daß sie sowohl in Gattungs- als Artmerkmalen große Aehnlichkeit mit *Busseola sorghicida* hat. Nach der Beschreibung von *Calamistis* könnten sie aber nicht identisch sein, denn

bei *Calamistis* seien:
die Palpen nach oben gerichtet,
Pro- und Metathorax sowie Basis des Abdomen mit starken Haarbüscheln,
Behaarung der Tibien lang,
Stirn glatt und kurz behaart,
Rippe 6 der Vflg. aus der Ecke der Zelle, 6 und 7 der Hflg. ebenfalls aus der Ecke der Zelle.

bei *Busseola* sind:
die Palpen schräg nach vorn und oben gerichtet,
Thorax und Basis des Abdomen kaum mit Büscheln versehen,

Behaarung der Tibien mäßig lang,
Stirn ziemlich lang und rau behaart,
Rippe 6 der Vflg. aus der Areola, 6 und 7 der Hflg. gestielt,

Aus der ehemaligen Staudingerschen Sammlung sind mir aber nun ein Pärchen einer Eule aus Natal zu Gesicht gekommen, die ohne Zweifel = *Cal. fusca* und ebenfalls = *Busseola sorghicida* sind. Obige Unterschiede sind auf Ungenauigkeiten in der Charakteristik von *Calamistis* zurückzuführen. Der Name *Calamistis* muß nun demjenigen von *Busseola* weichen, dagegen bleibt nun der Hampsonsche Speciesname, weil er die Art schon 1902 unter dem Namen *Sesamia fusca* beschrieben hatte, während Thuraus Beschreibung, wie gesagt, von 1904 ist. Also: *Busseola fusca* Hmps. (sorghicida Thur.).

Entomologische Neuigkeiten.

Als ein neuer Feind von Nestvögeln entpuppt sich *Calosoma scrutator*. Ein Beobachter wollte das Nest von *Cardinalis cardinalis* photographieren zur Zeit als die Elstern die Jungen fütterten. Das Männchen flog auch mit Heuschrecken im Schnabel hin und her, das Weibchen jedoch war zu scheu und wagte sich nicht näher, was den Mann veranlaßte, sich zurückzuziehen. Als er eine Viertelstunde später wiederkam, waren die Alten abgeflogen und es bot sich ihm ein merkwürdiger Anblick dar. Ein *Calosoma scrutator* hatte die 3—4 Tage alten Nestlinge überfallen, ihnen die Kehle aufgerissen und saugte das Blut aus. Beide Vögelchen waren in derselben Weise getötet. Unter Hinterlassung eines ekligen Gestankes entkam der Mörder. Die alten Vögel waren nicht in der Nähe, sonst hätten sie sicher ihre Jungen dem Käfer nicht gutwillig überlassen. Sind ähnliche Vorkommnisse auch schon bei unseren heimischen *Calosoma*-Arten bemerkt worden?

In Trincomali ist eine neue *Limosina*-Art gefunden worden (*L. equitans*) mit ähnlichen Gewohnheiten wie *L. sacra*. Die Fliegen leben nämlich auf Vertretern der Familie *Copridae*. Ob sie ihre Nahrung direkt von den Käfern beziehen oder ob beide im Dung leben und die Käfer nur als bequemes Transportmittel benutzt werden, ist bisher nicht aufgeklärt.

Das Vorkommen parasitischer Dipteren in Vogelnestern ist schon länger bekannt. Nur hat sich *Protocalliphora chrysorrhoea* Meigen in Nestern von *Passeres* gefunden, d. h. die Larven und Puppentönnchen lagen

auf dem Grund. Auf den Vögeln selbst fanden sich zwar Läuse vor, doch keine Spur der Fliegen selbst, sodaß anzunehmen ist, daß sich diese nur als Gäste in den Nestern aufhalten, in denen sich die Larven von den Federschäften nähren, die von den Vögeln abgeworfen werden und die ihnen Nahrung genug bieten. Gelegentlich mag wohl Parasitismus auftreten.

Im Departement Maine-et-Loire ist in einem Schloßgarten *Apion trifolii* verheerend aufgetreten. Der Gärtner sah mit Staunen eine Unmasse kleiner, dunkler Käfer sich auf den Gemüsebeeten gütlich tun. Zuerst kam der Sellerie an die Reihe; im Laufe einer Woche waren 3 große Beete völlig abgeweidet, dann kamen die grünen Bohnen dran, von denen sie zwei Beete vernichteten, dann die Melonen und schließlich gingen sie an die Blumen, besonders an die Zinien. Im Verlauf von 14 Tagen gingen alle überfallenen Pflanzen ein, eigentümlicherweise blieb ein Feld kleiner Erbsen, das sich mitten in dem Terrain befand, völlig verschont; was kann die Käfer veranlaßt haben, sie zu meiden, da ihre Blätter doch ebenso zart sind, wie die der anderen nicht verschmähten Gewächse?

Im Jahre 1909 hat *Dendrolimus pini* im Wallis einen ganzen Kiefernwald kahlgefressen, ein für die Schweiz seltenes Vorkommnis.

Auf einem westfälischen Bauernhofe sind Milben der Gattung *Laelaps* eingeschleppt worden, die sich zu einer großen Plage entwickelten. Vom Hause aus verbreiteten sie sich auf die Scheunen, auf alle Futter- und Nahrungsvorräte, sodaß der arme Besitzer seine Erzeugnisse nicht verwerten konnte.

Am 10. Januar ist der bekannte englische Lepidopterologe J. W. Tutt im Alter von erst 53 Jahren gestorben.

Todesanzeige.

Ganz unerwartet traf die Nachricht ein von dem Hinscheiden unseres langjährigen, treuen Mitarbeiters

Herrn Balduin Slevogt

Pastor zu Bathen, Kurland.

Nach 10 tägiger Krankheit hat er am 19. Dezember die Augen für immer geschlossen.

In ihm ist ein eifriger Lepidopterologe dahingegangen, der all seine Muse-Stunden unserer Wissenschaft widmete.

Wir werden ihn in gutem Andenken behalten.

Die Redaktion.

Neu eingelaufene Preislisten.

Ernst A. Böttcher-Berlin: B. No. 46 Preisliste exotischer Käfer.

A. Kricheldorf-Berlin: 3. Nachtrag-Liste palaearktischer Coleopteren.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Societas entomologica](#)

Jahr/Year: 1910

Band/Volume: [25](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Entomologische Neuigkeiten. 92](#)